



## Sascha Antoschtschuk

(Oleksandr Gennadijevitch Antoshchuk)

\* 7.6.1970 † 10.11.2025 in Odessa

Ich trauere um einen Mann, der 2016 zu meinem Email-Freund geworden ist. Der unselige Krieg Putins gegen die Ukraine hat verhindert, dass wir uns persönlich begegnen konnten. Aus Leid an dessen Folgen ist er jetzt verstorben.

Es war sehr angenehm, Sascha, mit dir per Email allmählich vertrauter zu werden und sich über viele Dinge auszutauschen, Fotos, Musik und Dokumente zu schicken. Danke dafür! Auch Deine Mutter Alla Wassiljevna nahm Anteil an unserem Kontakt.

Aktuelle Fotos zeigen einen für sein Alter erstaunlich

jung wirkenden Mann.

Sascha arbeitete als Nachrichtentechniker bei der ukrainischen Staatsbahn und war nicht ganz gesund. Beides ersparte ihm den Militärdienst. Im Januar 2025 verstarb seine Mutter Alla Wassiljevna, mit der er zusammen lebte und ließ ihn einsam und ohne Verwandte zurück.

Seine Freundin war im ersten Kriegsjahr außer Landes gegangen und half mir, von Saschas Übergang zu erfahren. Sie beschreibt ihn als freundlichen und großzügigen Mann mit reiner und leuchtender Seele. Beide wollten nach dem Krieg wieder zusammenkommen und ihr Alter gemeinsam verbringen.

Wie kamen wir miteinander in Kontakt? In der Maschinenfabrik Hermann Weule Goslar (mein Vater) waren im 2. Weltkrieg Zwangsarbeiter tätig. Im Archiv der Stadt Goslar fand ich ihre Meldekarten. Darunter waren Saschas Großeltern, der Hochofeningenieur Grigorij Antoschtschuk und seine Frau, die Ärztin Anna, geb. Kusnjevova. Sie fielen mir besonders auf, weil sie im März 1945 in Goslar einen Sohn bekamen, Gennadi Grigorjewitsch Antoschtschuk, Saschas Vater (vergl. Manfred Weule, Harzer Ahnenerde). Mit ihm, meinem Altersgenossen, wollte ich gerne Kontakt aufnehmen, was mir 2016 auch über den International Tracing Service der UNESCO in Arolsen gelang. Wie mir Sascha in seinem ersten Brief berichtete, freute sich sein Vater sehr über diese Kontaktaufnahme, verstarb aber kurz darauf. So erfuhr ich von seinem Sohn Sascha, wie sehr sein Vater unter den Zwangsmaßnahmen Stalins gegen Zwangsarbeiter und deren Familien gelitten hatte (vergl. Manfred Weule, Gespräche über Grenzen hinweg in: Unser Harz 9/2022).

Sascha, wir werden dich nicht vergessen und wünschen mit Dir und Deiner Partnerin ein rasches Ende dieses schrecklichen Krieges.

Manfred Weule